
International
Day
Against
HOmophobia
Trans*phobia
Inter*phobia
*

17. Mai 2017, 16-18 Uhr
Anatomiegarten/Hauptstraße, vor
dem Psychologischen Institut

Flashmob um 17.05 Uhr
web www.queeres-netzwerk-hd.de



**QUEERES
NETZWERK
HEIDELBERG**

*Zusammenschluss Heidelberger
Initiativen für geschlechtliche und
sexuelle Vielfalt*

Mit freundlicher Unterstützung durch

 **Heidelberg**

IDAHOTI*

**Internationaler
Tag gegen
Homophobie,
Trans*phobie
und
Inter*phobie

17. Mai 2017
16-18 Uhr
Anatomiegarten/
Hauptstraße
Heidelberg

Am Mittwoch, den 17. Mai 2017 findet der IDAHOTI* Heidelberg statt – also der Internationale Tag gegen Homo-, Trans*- und Inter*phobie.

Der dritte IDAHOTI* in Heidelberg wird vom Queeren Netzwerk in Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg veranstaltet.

Das Queere Netzwerk ist der Zusammenschluss queerer Heidelberger Gruppen, welche sich für geschlechtliche und sexuelle Selbstbestimmung sowie gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Herabwürdigung geschlechtlicher und sexueller Identitäten stark machen und sich mit queeren Themen in Politik und Gesellschaft auseinandersetzen.

Neben der Aufklärung zum Tag selbst wird dabei auch allgemein über die Diskriminierung von verschiedenen Formen sexueller und geschlechtlicher Identität informiert und diskutiert.

Wann und wo?

Am 17. Mai 2017 werden ab 16 Uhr am Anatomiegarten vor dem Psychologischen Institut (Hauptstraße 49) zahlreiche queere Heidelberger Gruppen mit Infoständen und einem „Markt der Möglichkeiten“ präsent sein.

Um 17.05 Uhr wird es einen „Rainbow-Flash“ geben. Im Anschluss werden Bürgermeister Wolfgang Erichson und eine Vertretung des Queeren Netzwerks sprechen.

Worum geht's?

Seit 2004 wird jährlich der Internationale Tag gegen Homo-, Trans*- und Inter*phobie (IDAHOTI*) am 17. Mai begangen. Ziel des Aktionstages ist es, auf die Diskriminierung und Menschenrechtsverletzung gegen Menschen aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität aufmerksam zu machen und mehr Respekt ihnen gegenüber einzufordern. Aktionen finden mittlerweile in über 130 Ländern weltweit statt. Inklusive 37 Ländern, in denen homosexuelle Liebe gesetzlich verboten ist.

Warum der 17. Mai?

Das Datum wurde in Erinnerung an die Aufhebung von Homosexualität als geistige Krankheit durch die Weltgesundheitsorganisation WHO im Jahr 1990 gewählt. Gleichzeitig erinnert der 17. Mai auch an den §175 StGB. Dieser stellte sexuelle Handlungen zwischen Männern in Deutschland seit 1872 unter Strafe und wurde erst 1994 gänzlich aufgehoben. Das Datum hat somit eine doppelte symbolische Bedeutung.

Was ist Homophobie/Trans*phobie/Inter*phobie?

Homophobie bezeichnet eine gesellschaftliche, gegen Lesben und Schwule gerichtete Abneigung und Feindseligkeit. Ebenso bezeichnet Trans*phobie eine Feindseligkeit gegen transidente, transgender oder transsexuelle Menschen; und Inter*phobie die gewaltvolle Ablehnung von körperlicher Geschlechtervielfalt. Solche Ängste führen zu Diskriminierung von Menschen und zu Gewalt gegen Menschen aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität. Diskriminierung findet nicht nur im gesellschaftlichen Rahmen statt, sondern auch durch Gesetze und die Politik.